

Kampf ums Überleben: Charentais Restaurants stehen vor dem Aus

Restaurantbranche in Charente kämpft 2025 mit Insolvenzen: Inflation, steigende Kosten und sinkende Besucherzahlen gefährden Betriebe.



Angoulême, Frankreich - Die Gastronomie in der Charente steht vor großen Herausforderungen. Wie **Charente Libre** berichtet, haben Restaurants in der Region unter dem zunehmenden Druck von Inflation und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu leiden. Besonders betroffen ist das Michelin-Stern-Restaurant Domaine du Châtelard in Dirac, das seine Schließung aufgrund der wirtschaftlichen Belastungen angekündigt hat.

Weitere betroffene Gastronomiebetriebe sind L'Alchimiste in La Couronne, das am 5. Dezember unter gerichtlichen Schutz gestellt wurde, sowie Angolo d'Italia in Angoulême, das am 30. Januar in die sanierungsbegleitende Gerichtsbarkeit eingetreten

ist. Am selben Tag gingen Anfiteatro in Gond-Pontouvre und Chez Paul in Angoulême in Liquidation bzw. unter gerichtlichen Schutz über. Sandrine Boux, Präsidentin des GHR (Gruppe von Hotels und Restaurants in Charente), bezeichnete die Situation als katastrophal und machte auf die Probleme aufmerksam, die selbst zuvor erfolgreiche gastronomische Betriebe plagten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Jean-Louis Sutre, Präsident des Handelsgerichts von Charente, äußerte Besorgnis über die steigende Zahl der Schließungen und den Rückgang der Abendbesuche in Angoulême. Zudem hat der wirtschaftliche Rückgang in Cognac negative Auswirkungen auf die lokalen Restaurants. Boux hob hervor, dass die Besucherzahlen aufgrund sinkender Kaufkraft und eines allgemeinen Klimas der Unsicherheit abgenommen haben. Chef Guillaume Veyssière teilte mit, dass sein Restaurant, Les Sources de Fontbelle, zwar nur einen leichten Rückgang der Gästezahlen verzeichnete, jedoch erhebliche finanzielle Belastungen durch Personalkosten und Miete spürt.

Für den Restaurateur Brice Labarde wurden mehrere finanzielle Druckfaktoren zur Herausforderung, was zur gerichtlichen Sicherung seines Restaurants führte, darunter die Rückzahlung des PGE (Corona-Hilfskredit) und verstärkter Wettbewerb. Am Beispiel von Chez Paul berichtete Christophe Beuque von steigenden Kosten in verschiedenen Bereichen, insbesondere bei den Strompreisen. Die Restaurants von Jean-Marc Granger, Globe in Cognac und La Cantine du Roy in Châteaubernard, hatten seit Oktober 2023 gerichtlichen Schutz beantragt, konnten jedoch kürzlich durch ein Fortführungskonzept wieder aufatmen.

Allgemeine Trends im Gastgewerbe

Allgemeine Trends im französischen Gastgewerbe zeigen, dass die Branche seit der COVID-19-Pandemie unter erheblichen finanziellen Belastungen leidet. Eine Studie von In Extenso und

Atometrics aus dem September 2024 hat ergeben, dass die Restaurantinsolvenzen im Jahr 2024 eines der höchsten Niveaus erreichen, welches sogar über dem Niveau vor der Pandemie liegt. Seit Jahresbeginn 2024 wurden bereits 66.185 Insolvenzen registriert, ein Anstieg von 21,8 % im Vergleich zum Vorjahr, während die gastronomische Branche im Schnitt eine Insolvenzhäufigkeit von 7,3 % aufweist, die erheblich über dem Durchschnitt aller Sektoren liegt.

Wesentliche Ursachen für die finanziellen Schwierigkeiten sind die steigenden Betriebskosten, insbesondere bei Lebensmitteln, sowie die Energiepreise. Neben den höheren Lebensmittelpreisen von 12,1 % im Jahr 2022 und 7,7 % im Jahr 2023, haben auch die Lohnkosten durch den Anstieg des Mindestlohns und Schwierigkeiten bei der Rekrutierung zugenommen. In dieser angespannten Lage sieht In Extenso nach Lösungen zur Kostenreduktion und zur Verbesserung der Rentabilität, während sie Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen anbietet, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	Inflation, steigende Kosten, sinkende Besucherzahlen, neue Konsumgewohnheiten
Ort	Angoulême, Frankreich
Quellen	• www.charentelibre.fr • www.inextenso.fr

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de